

Aktiengesellschaft schweizerischer Kältefachfirmen

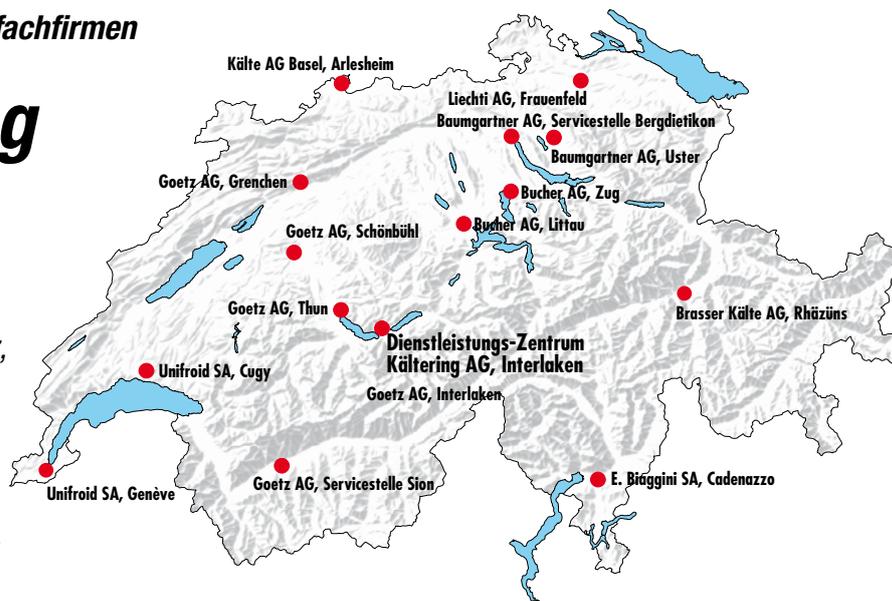
40 Jahre Kältering

1966–2006, Interlaken (CH)



Im Jahr 1966 hatte Willy Goetz, damals Mitinhaber der Firma Goetz und Söhne in Interlaken,

die zündende Idee, kleine und mittelständische Kältefachfirmen zu finden, mit welchen er sein Projekt eines Einkaufsverbunds mit dem Hauptziel, günstige Einkaufskonditionen zu erhalten, in die Tat umsetzen konnte. Heute verbindet den Kältering mehr.



Die Kältering-Gruppe besteht seit 40 Jahren und ist durch 8 Mitgliedsfirmen mit insgesamt 20 Stützpunkten in allen Sprachregionen der Schweiz vertreten

Die Notwendigkeit zur damaligen Gründung eines Schweizer Einkaufsverbundes Gleichgesinnter ergab sich, weil die Kälte-Klima-Fachfirma **Fritz Goetz und Söhne**, Interlaken, Anfang der 60er Jahre begonnen hatte, kältetechnische Komponenten und Geräte aus den USA zu importieren. Um dabei jedoch im Vergleich zu den Marktverhältnissen in Europa günstigere Konditionen erzielen zu können, war es Voraussetzung, hierbei über ein größeres Einkaufsvolumen zu verfügen.

Nach entsprechender Vorbereitung trafen sich am 2. September 1966 auf Initiative von Willy Goetz und seinem Bruder Fritz Goetz insgesamt vier Firmeninhaber im Hotel Weißes Ross in Interlaken zwischen Thuner- und Brienersee, um die Gründung des „Kälterings“ zu beschließen. **Jürg Schneeberger**, heutiger Geschäftsführer der Kältering AG, im Gespräch mit der KK: „Wäre der Kältering bereits im 19. Jahrhundert gegründet worden, hätte man ihn vermutlich „Eisring“ genannt. Denn zu diesem Zeitpunkt wurden ja Lebensmittel bekanntlich im „Eisschrank“ durch „Eisstangen“ gekühlt – und diese stellte der „Eismann“ frei Haus zur Verfügung.“

Nun, hieraus entstand im Verlauf der Jahrzehnte und parallel zur Entwicklung und Verbreitung der mechanischen Kühlung schließlich ein selbstständiger Beruf der Kälteanlagenbauer, deren mittelständisch geprägte Firmenstruktur auch das Fundament für einen heute flächendeckend wirkende Service-Struktur mit größter Flexibilität durch Kälte-Klima-Fachbe-

triebe geprägt wurde. So gehörten zu den Mitbegründern des Schweizerischen Kälterings neben den Gebrüder Goetz die Firmeninhaber Walter Baumgartner in Uster, nicht weit entfernt von Zürich, Eugenio Biaggini sen., damals in Giubiasco, heute Cadenazzo im Tessin, sowie Alfred Bucher in Littau, in der Nähe des Vierwaldstätter Sees, als Gleiche unter Gleichen.

Der Kältering war aus der Taufe gehoben

Von nun an trat man gemeinsam unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ als Kältering auf, es wurde gemeinsam eingekauft und gemeinsam Werbung betrieben. Im Verlauf der Zeit kamen die Firmen Liechti AG, Frauenfeld, Kälte AG Basel, Unifroid SA in Cugy (Genfer See) sowie die Brasser AG in Rhäzüns (Graubünden) dazu, so dass der Kältering – die heutige Kältering AG – gesamtschweizerisch, und damit in allen Sprachregionen anbieten und auftreten konnte.

Anfänglich wurden die anfallenden Arbeiten im Kältering von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Goetz AG im Nebentamt erledigt. Durch die Zunahme von Aufträgen und die Übernahme von Generalvertretungen (z. B. Foster, Dagar, Royal Levin, Elementi Radianti etc.) entschied sich der Verwaltungsrat, eigene, von der Goetz AG unabhängige Büros zu mieten und selbst Mitarbeiter anzustellen.

Zum ersten Geschäftsleiter wurde Raymond Zumstein ernannt. Es folgte Jakob

Ruch und anschließend Jürg Schneeberger, der jetzt auch schon sein 10-jähriges Dienstjubiläum begehen kann. Der erste Verwaltungsrat setzte sich aus Willy Goetz, Alfred Bucher und Eugenio Biaggini senior zusammen. Es folgten Theo Baumgartner, Kurt Goetz und Michael Biaggini. Heute arbeitet das Kältering-Team unter der Leitung von Jürg Schneeberger im Dienstleistungszentrum in Wilderswil (bei Interlaken) im kälteringeigenen Gebäude.

Wie verhält sich nun der etablierte Kälte-Klima-Fachgroßhandel zu den Aktivitäten der Kältering AG? Besteht hier nicht eine akute Wettbewerbssituation, fragt die KK? Kältering-Geschäftsführer **Jürg Schneeberger** kann hier beruhigen: „In den Anfängen, in den Gründerjahren wurde die Idee des Kälterings vom Großhandel sehr stark bekämpft. Der Markt hat sich aber gewandelt. Heute erkennen auch



Die Kältering AG mit Geschäftsstelle und zwei Lager in Wilderswil, in der Nähe von Interlaken

die Großhändler in der Schweiz, dass der Kältering eigentlich ein Vorteil ist! Wir selbst sehen den Großhandel eigentlich als unseren Partner; nicht nur als unseren Lieferanten! Weil wir nur gemeinsam mit starken Partnern am Markt agieren können. Und es ist auch eine Philosophie des Kälterings, dass nur eine gute Partnerschaft den Erfolg ausmacht. Nur zusammen mit unseren Lieferanten sind wir stark! Und für den Großhandel in der Schweiz ist die Kältering-Gruppe auch deshalb interessant, weil wir eine Schweizer Firma sind! Wir haben nämlich keine ausländische Beteiligung, sondern bestehen aus acht selbstständigen Kältefachfirmen, welche in der jeweiligen Region eine starke Verankerung haben. Wo immer möglich, versuchen wir deshalb auch, den Schweizer Großhandel zu berücksichtigen. Wir kaufen sehr viele Komponenten beim Schweizer Großhandel ein!“

Die Aufgaben des Kälterings sind vielfältig. Hierzu **Schneeberger** gegenüber der KK erklärend: „Es gilt den Ansprüchen der Mitglieder und denjenigen der Direktkunden möglichst jederzeit gerecht zu werden. Großkunden, welche gesamtschweizerisch agieren, wollen einen einzigen Ansprechpartner für ihre Projekte. Die Kältering-Gruppe ist die einzige Kältefirmen-Organisation in der Schweiz, die über alle Sprachgrenzen hinweg flächendeckend ihre Leistungen mit lokal verankerten Firmen erbringen kann.“

Ein Schwerpunkt der Kältering-Gruppe, das heißt der einzelnen Mitgliedsfirmen, ist der Supermarktbereich. Dazu **Schneeberger**: „Wir sind Partner von COOP, von Migros, wir sind Partner von Aldi, – also die wichtigsten Supermarktketten bedienen wir zentral von unserem Dienstleistungszentrum DLZ in Wilderswil aus. Da diese Supermarkt-Gruppen nicht nur zentral wie die petrochemischen Firmen, z. B. wie die Tankstellenbetreiber arbeiten, sind natürlich auch die Kontakte der einzelnen Eigentümer der Kältering AG vor Ort gefragt. Da gibt es bestimmte Netzwerke, die natürlich vor Ort genutzt werden.“

Aldi ist ein anderer Fall, dieses Unternehmen ist bekanntlich zentral organisiert und für die Betreuung der Aldi-Filialen werden die Kältering-Aktivitäten vom DLZ aus geleitet und gelenkt und die Betreuung damit auch gewährleistet. **Schneeberger**: „Das Dienstleistungszentrum übernimmt für die Großkunden, welche gesamtschweizerisch, europäisch oder auch weltweit tätig sind, die Beratung, den Verkauf, das Projektmanagement und die Organisation des Wartungs- und Servicedienstes im Namen aller



Der Kältering verfügt am Geschäftsstellensitz über ein Dienstleistungszentrum (DLZ), das elektronisch auch rund um die Uhr für die Kältering-Gruppe tätig ist. Hier abgebildet das Mitarbeiterteam mit Geschäftsführer Jürg Schneeberger (l.)

Kältering-Firmen! Durch die langjährigen Partnerschaften mit international renommierten Markenherstellern wie Costan, Porkka, Manitowac und weiteren kann der Kältering seinen Kunden innovative Qualitätsprodukte anbieten, welche immer auf dem neuesten Stand der Technik sind!“

Wie steht es nun um die gemeinsame Lenkung und Betreuung in Bereichen der kleineren Gewerbekälte? **Schneeberger**: „Die gewerblichen Kälteanlagen, dies sind vor allem Hotels, Restaurants, Fleisereien, Bäckereien, die werden natürlich lokal von den einzelnen Mitgliedsfirmen betreut. Weil, dort ist es wichtig, dass die lokalen Firmen als die dort bekanntesten Geschäftspartner am Platz tätig sind. Das ist natürlich besser, als wenn der Kältering als Großunternehmung auftritt. Und auch das ist eine Stärke des Kälterings, wir verfügen über acht lokal fest verankerte Mitgliedsfirmen, die in gegenseitiger Abstimmung auch mit eigenen Vertriebs- und Service-Stützpunkten gesamtschweizerisch arbeiten. Das ist eine ideale Situation, sowohl für unsere Kunden, unsere Partner, als auch für die Kältering-Mitglieder selbst!“

Und wie streng hält man sich an die Gebietsabgrenzung unter- und miteinander? Kein Problem für Kältering-Geschäftsführer **Jürg Schneeberger**, diese Frage überzeugend so zu beantworten: „Die Gebietsabgrenzungen werden eingehalten; sie werden respektiert untereinander. Sobald jedoch ein Kältering-Mitglied feststellt, dass zum Beispiel ein Lebensmittel-Filialhändler über mehrere Filialen verfügt – welche in verschiedenen Regionen der Schweiz angesiedelt sind – dann nimmt der am Zentralsitz tätige Mitgliedsbetrieb Kontakt mit seinem Kollegen direkt auf, oder

er meldet die geplante Investitionsmaßnahme an das Dienstleistungszentrum der Kältering AG. Damit, wenn das Bauvorhaben gesamtschweizerisch oder teilschweizerisch von überlagernder Bedeutung ist, doch eine einheitliche und zentrale Beratung durch das DLZ erfolgen kann bzw. dieses dann auch für die praktische Beratung und den Verkauf zuständig wird, um den Kunden optimal zu betreuen.“

Technik, Marketing, Ausbildung

Der vormalige Einkaufsverbund „Kältering“ steht heute für viel mehr. In drei Arbeitsgruppen, „Technik“, „Marketing“ und „Ausbildung“ treffen sich kompetente Ver-



Jürg Schneeberger zur Wettbewerbssituation etablierter Fachgroßhandel und Kältering: „Der Markt hat sich gewandelt. Heute erkennen auch die Großhändler in der Schweiz, dass der Kältering eigentlich ein Vorteil ist. Wir selbst sehen den Großhandel eigentlich als unseren Partner“



Schneeberger zu den vielfältigen Funktionen der Kältering-Gruppe: „Großkunden, welche gesamtschweizerisch tätig sind, wollen einen einzigen Ansprechpartner für ihre Projekte. Die Kältering-Gruppe ist die einzige Kältefirmen-Organisation, die über alle Sprachgrenzen hinweg flächendeckend ihre Leistungen mit lokal verankerten Firmen erbringen kann“

treter der Kältering-Mitgliedsfirmen regelmäßig und leisten – überwiegend in ihrer Freizeit – wertvolle Arbeit, welche für alle von Nutzen ist. Hierzu zählen im Bereich von Marketing auch die Entwicklung und Koordinierung von Werbemaßnahmen, flächendeckend über die gesamte Schweiz, aber auch notwendige Vorbereitungen für unterschiedliche, jedoch qualitative Messebeteiligungen.

Gemeinsame Werbeauftritte sind heute so selbstverständlich wie eine intensive Zusammenarbeit unter den Kältering-Firmen in den Bereichen Technik und Ausbildung. In der Kältering-Gruppe werden jährlich 40 Lehrtöchter und Lehrlinge aus-



Stellten sich gemeinsam Fragen der KK (v. l.): Jürg Schneeberger, Geschäftsführer des Kälterings, und Kurt Goetz, Leiter der Ausbildungsgruppe und Verwaltungsrats-Vizepräsident der Kältering AG

gebildet. Erfahrene Fachleute engagieren sich nebenberuflich als Inspektoren und Prüfungsexperten und leisten damit einen wesentlichen Beitrag für die Schweizer Kältebranche insgesamt. Dazu zählt auch das Verfassen von Fachbeiträgen für kundenorientierte Publikationen.

Die Nachwuchsförderung ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Kältering-Organisation und wird in einer Arbeitsgruppe, der Ausbildungsgruppe, koordiniert. Ihr steht Kurt Goetz, Inhaber der Goetz AG in Interlaken, vor, er ist gleichzeitig auch Verwaltungsrats-Vizepräsident der Kältering AG.

Goetz: „In dieser Gruppe werden interne Kurse ausgeschrieben, erarbeitet. Und die sind nicht nur für Kältetechniker und Kältemonteur bestimmt, sondern auch für Kadernmitglieder, also zur Weiterbildung des Kaders für Führungsaufgaben, wie überhaupt die Kältering-Gruppe die Philosophie verfolgt, **Ausbildung unserer Zukunft!**“

Anfang des Jahres 2006 wurde zusätzlich die Kältering-Akademie ins Leben gerufen. Goetz dazu: „Das ist eine ganz tolle Sache! Neben der normalen Ausbildung mit der Lehrabschlussprüfung, also der Technikerschule in Bern und mehr, wollte der Kältering ein Institut schaffen, in dem professionell Weiterbildung betrieben werden kann. Die Kältering-Akademie soll Weiterbildung auf einem praxisgerechten Niveau vollziehen, daher setzen sich die Lehrkräfte teilweise auch aus Praktikern oder leitenden Ingenieuren zusammen, die von jedem Kältering-Mitgliedsbetrieb für eine derartige Aufgabenwahrnehmung delegiert werden. Wir suchen und nutzen die jeweiligen Kompetenzen. Wir haben diese Institutsform geschaffen, damit die Weiterbildung und das Fit-machen für eine energieeffiziente kältetechnische Zukunft nicht zufällig oder nur gelegentlich geschieht, nein, die Kältering-Akademie verfolgt Zielsetzungen, die eine planmäßige Aus- und Weiterbildung gewährleistet.“

Hierbei ist aber auch hervorzuheben, dass Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen schon seit Längerem vom Schweizerischen Verein für Kältetechnik (SVK) betrieben werden. Jüngstes Projekt ist die neue Chefmonteur-Ausbildung, die von Kältemonteuren, die über eine längere Berufserfahrung verfügen, besucht werden kann. Nicht unerwähnt dürfen die praxisorientierten Technikerschulen bleiben, die es schon wegen der Mehrsprachigkeit in der Schweiz an unterschiedlichen Standorten gibt. Für die deutschsprachige Region vornehmlich am Standort Bern.

Regelmäßig bietet der Kältering Weiterbildungskurse an und führt Projektschu-

lungen durch. Mittels Kältering-Intranet kommunizieren die Kälteringfirmen effizient innerhalb der Gruppe. Das Dienstleistungszentrum (DLZ) stellt in elektronischer Form aktuelle Produktdaten und weitere Informationen rund um die Uhr allen Mitgliedern zur Verfügung. Mit zwei Lagern wird die Verfügbarkeit von regelmäßig nachgefragten Produkten sichergestellt; der Lagerwert beträgt mehrere einhunderttausend CHF.

Die Kältering AG heute, 40 Jahre nach ihrer Gründung

Die Kältering AG ist eine Organisationsform von acht mittelständischen und Inhabergeführten Kälte-Klima-Fachbetrieben, hieran hat sich seit der Gründung im Jahr 1966 nichts geändert.

Die Kältering-Gruppe ist in der Schweiz flächendeckend und damit in allen Sprachregionen vertreten, operiert wird von insgesamt 20 Stützpunkten aus, wie die hier veröffentlichte geografische Karte der Schweiz ausweist. Der in der Schweiz größte Kälteverbund besteht aus rund 300 Mitarbeitern und erwirtschaftet einen gemeinsamen Umsatz von insgesamt 65 Millionen CHF.

Die Kältering-Gruppe bzw. die von ihr getragene AG setzt sich unverändert zusammen aus den Firmen:

- Baumgartner Kühlanlagen AG, Uster,
- E. Biaggini SA, Cadenazzo,
- Brassier Kälte AG, Rhäzüns,
- Bucher AG, Littau,
- Goetz AG, Interlaken,
- Kälte AG Basel, Arlesheim,
- Liechti AG, Frauenfeld und
- Unifroid SA, Cugy.

Die Kältering-Gruppe wird von Theo Baumgartner (Uster) in der AG als Präsident des Verwaltungsrats vertreten, sein Stellvertreter ist Kurt Goetz (Interlaken).

Sitz der Kältering AG ist Wilderswil bei Interlaken, mit herrlichem Blick auf das mehr als 4000 Meter hohe Gebirgsmassiv von Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Geschäftsführer-Position bekleidet seit nunmehr 10 Jahren Jürg Schneeberger, der in früheren Jahren bei der Firma Goetz AG zwei Lehren als Kältezeichner sowie als Kältemonteur absolviert hat. Nach einem 10-jährigen Berufspraktikum hat er sich auf dem zweiten Bildungsweg im Bereich Management und dem Besuch einer Unternehmensschule für die Übernahme seiner heutigen Aufgaben weitergebildet.

Koordinierungsstelle für die Aufgabenwahrnehmung am Geschäftssitz der Kältering AG in Wilderswil ist das darin inte-



Wie 1966, so auch am 28. August 2006 vor dem Hotel Weißes Kreuz, knapp drei Wochen vor dem 40-jährigen Jubiläum des Schweizer Kälterings (v. l.) Retus Bucheli (Brasser Kälte AG, Rhäzüns), Armin Liechti (Liechti AG, Frauenfeld), Jakob Nussbaum (Kälte AG Basel, Arlesheim), Kurt Goetz (Goetz AG, Interlaken, und Unifroid SA, Cugy), Theo Baumgartner (Baumgartner Kühlanlagen AG, Uster), Präsident des Kälterings, Michele Biaggini (E. Biaggini SA, Cadenazzo), Jürg Schneeberger, Geschäftsführer Kältering (Wilderswil), und René Schwertfeger (Bucher AG, Littau)

grierte Dienstleistungszentrum DLZ mit zwei großflächigen Geräte- und Komponentenlagern. Das Dienstleistungszentrum betreut maßgeblich und direkt die Schweizer Key-Account-Kunden und ist für diese zentral als Consulting zuständig. Das heißt, vom Dienstleistungszentrum aus werden alle Großkunden beraten, das DLZ ist zuständig für das Projektmanagement, aber auch für den Verkauf. Ist dieser erfolgreich abgeschlossen, wird die eigentliche Projektausführung an das zuständige Firmenmitglied der Kältering-Gruppe übertragen. Weiterhin werden alle Servicetätigkeiten zentral organisiert und über ein ausgefeiltes Netzwerk zur Zufriedenheit der Großkunden wahrgenommen.

Am 16. September feierte die Kältering-Familie ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Personalfest im Mysterypark von Erich von Däniken in Interlaken. Glückauf für die weitere Entwicklung des Schweizer Kälterings wünscht aus Deutschland P. W.